

Arbeitsunfähigkeitsanalyse

für die
Musterbranche

Zeitraum:
01.01.2013 bis 31.12.2013

Inhaltsverzeichnis:

Die Ergebnisse in Kürze.....	0
Die Beschäftigten der Musterbranche.....	1
Fehlzeiten wegen Krankheit.....	1
Die häufigsten Krankheiten.....	3
Alle wichtigen Zahlen auf einen Blick.....	5
Ausblick und Empfehlung Ihrer IKK.....	6
Fachausdrücke kurz erläutert.....	7

Die Ergebnisse in Kürze

- Der Krankenstand innerhalb der Musterbranche war mit 5,6% höher als bei allen Versicherten der IKK gesund plus mit 5,4%.
- Die Zahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle fiel in der Branche gegenüber allen Versicherten der IKK gesund plus höher aus.
- Innerhalb der Musterbranche gab es 3,5 Arbeitsunfälle pro 100 Versichertenjahre. Dies ist im Vergleich zu allen Versicherten der IKK gesund plus (5,6 Fälle) niedriger.
- Die meisten Fehltage wurden bei den Beschäftigten der Branche insgesamt durch Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems mit 419,7 Tage pro 100 Versichertenjahre verursacht. Bei allen Versicherten der IKK gesund plus waren es 490,8 Tage.
- Bei den jüngeren Beschäftigten traten die meisten Fehltage durch die Erkrankung des Atmungssystems auf. Die älteren Beschäftigten hatten die meisten Fehltage aufgrund von der Erkrankung des Muskel- und Skelettsystems.

Die Beschäftigten der Musterbranche

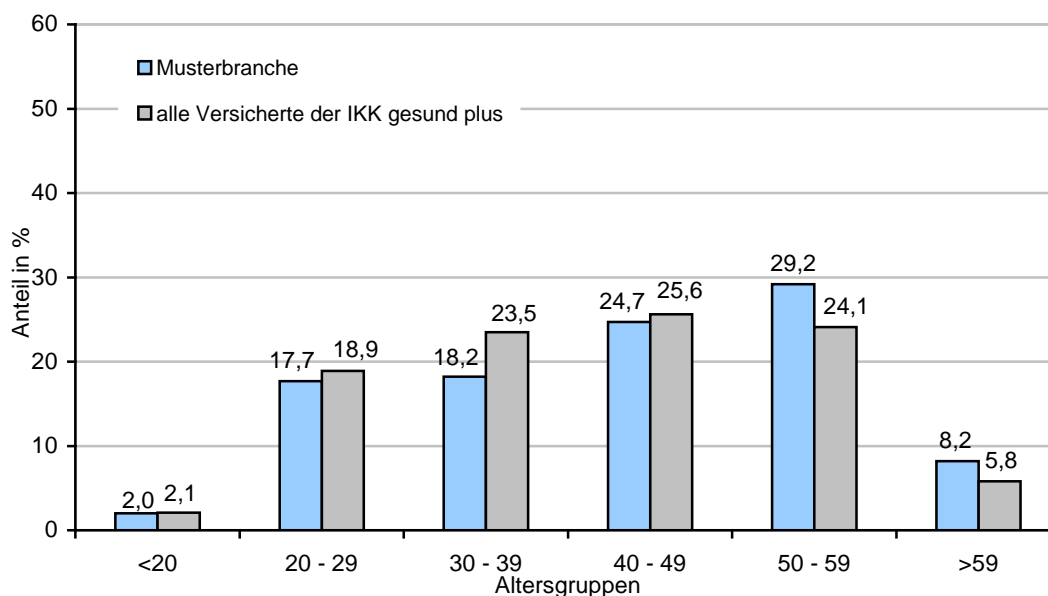
In der Musterbranche arbeiteten im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 insgesamt 21.155 bei der IKK pflichtversicherte Beschäftigte, davon 14.178 Frauen und 6.977 Männer.

**Von 21.155
Mitarbeitern
14.178 Frauen**

In der Musterbranche hatte die Gruppe der bis 29 jährigen Beschäftigten einen Anteil von 19,7%. Damit sind weniger junge Leute in der Musterbranche beschäftigt als bei sämtlichen Versicherten der IKK gesund plus (20,9%). Der Anteil der älteren Versicherten ab 50 Jahre ist in der Branche mit 37,4% dagegen höher als in der Vergleichsgruppe (30,0%); (vgl. Abb.1).

**Anteil der
jüngeren Be-
schäftigten ist
kleiner**

Abbildung 1: Verteilung der Altersgruppen in der Musterbranche im Vergleich zu allen Versicherten der IKK gesund plus



Fehlzeiten wegen Krankheit

Wie viele Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit traten auf?

In der Musterbranche gab es im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 insgesamt 174,8 Fälle von krankheitsbedingter Abwesenheit pro 100 ganzjährig Beschäftigte (100 VJ). Bei allen Versicherten der IKK gesund plus waren es 151,1 Fälle/100 VJ. Die Versicherten in der Musterbranche wurden somit häufiger krankgeschrieben als in der Vergleichsgruppe.

**Zahl an AU-
Fällen im Ver-
gleich zu allen
Versicherten
der IKK gesund
plus größer**

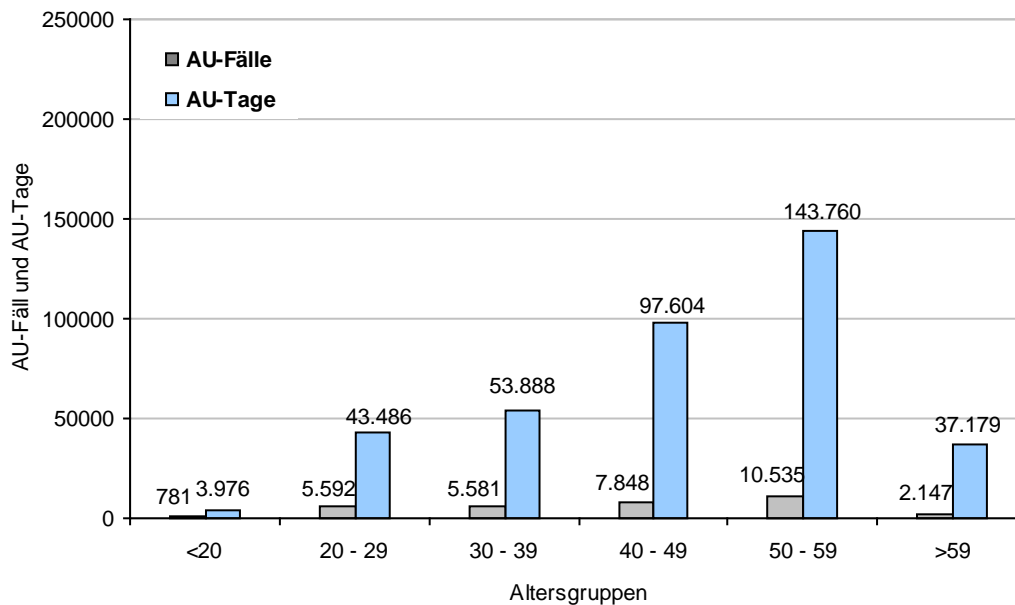
Im Durchschnitt dauerte ein Fall von Arbeitsunfähigkeit in der Musterbranche 11,7 Tage. Alle Versicherten der IKK gesund plus wiesen einen Wert von 13 Tagen auf. Innerhalb der Musterbranche war somit eine Krankenschreibung durchschnittlich etwa ein Tag kürzer als bei allen Versicherten der IKK gesund plus.

**durchschnittlich
kürzere Krank-
schreibungen**

In den jüngeren Altersgruppen (bis 29 Jahre) betrug ein Fall im Durchschnitt 7,6 Tage, bei den älteren Beschäftigten (ab 50 Jahre) hingegen 14,4 Tage. Demnach war ein Krankheitsfall bei den älteren Beschäftigten im Durchschnitt etwa sieben Tage länger als bei den jüngeren Beschäftigten. Die meisten Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit traten bei den 50-59 jährigen Beschäftigten auf (vgl. Abb. 2).

die meisten AU-Fälle und AU-Tage hatte die Gruppe der 50-59 Jährigen

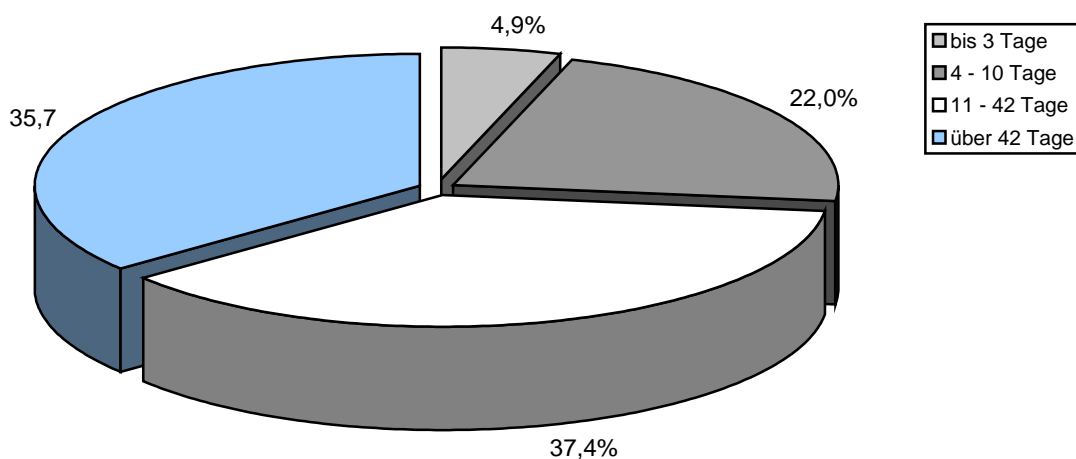
Abbildung 2: Zahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle und Arbeitsunfähigkeitstage nach Altersgruppen in der Musterbranche



Ein erheblicher Teil der Arbeitsunfähigkeitstage ist gewöhnlich durch lang andauernde Erkrankungen bedingt. Die Langzeiterkrankungen haben in der Musterbranche einen Anteil von 35,7%. Bei allen Versicherten der IKK gesund plus betrug der Anteil 40,7%. Die kurzen Erkrankungsfälle von 1 bis 3 Tagen Dauer waren für 4,9% der Fehltage verantwortlich (Vergleichsgruppe: 4,2%; vgl. auch Abb.3).

Anteil Langzeiterkrankungen im Vergleich kleiner

Abbildung 3: Anteil der AU- Tage nach Dauer in der Musterbranche



Wie viele Beschäftigte waren krankgeschrieben?

Insgesamt waren in der Musterbranche 69,0% der Beschäftigten mindestens einmal krankgeschrieben (Vergleichsgruppe: 64,6%). Damit hatte die AU-Quote der Branche im Vergleich zu allen Versicherten der IKK gesund plus ein höheres Niveau.

AU-Quote in der Musterbranche größer

Wie hoch war der Krankenstand?

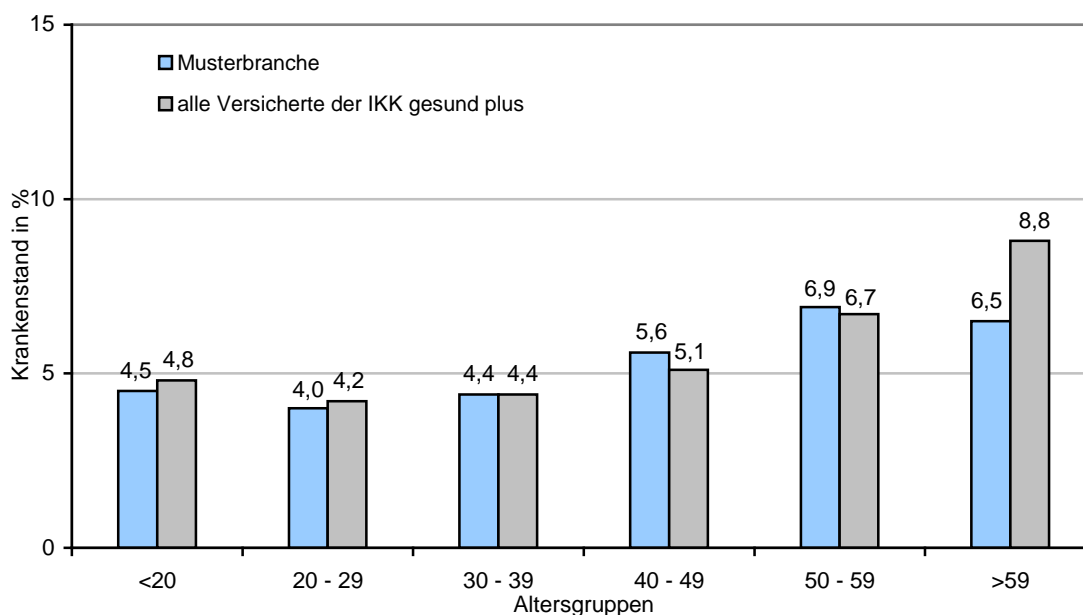
Der Krankenstand für die Musterbranche betrug im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 insgesamt 5,6%. Damit lag dieser über dem der Vergleichsgruppe der Versicherten (5,4%).

Krankenstand innerhalb der Branche höher

Im Durchschnitt entfielen auf jeden Beschäftigten der Musterbranche 18,0 Krankheitstage (Vergleichsgruppe: 17,6 Tage) im Jahr. Den höchsten Krankenstand in der Musterbranche verzeichnete die Gruppe der 50-59 Jährigen mit 6,9% (vgl. Abbildung 4).

höchster Krankenstand bei den 50-59 Jährigen

Abbildung 4: Vergleich des Krankenstandes in der Branche sowie der Vergleichsgruppe nach Altersgruppen



Die häufigsten Krankheiten

Welche Ursachen und welche Bedeutung hatten Unfälle?

Auf 100 Versichertenjahre gab es 3,5 Arbeitsunfälle in der Musterbranche. Bei allen Versicherten der IKK gesund plus entfielen auf diese Ursache 5,6 Krankheitstage.

Anteil der Arbeitsunfälle kleiner

Wegeunfälle sind weder in der Musterbranche noch in der Vergleichsgruppe relevant.

keine Wegeunfälle

Es gab 8,3 Sport- und Freizeitunfälle bei den Beschäftigten der Branche. Bei allen Versicherten der IKK gesund plus waren es 9,3 Fälle.

weniger Sport- und Freizeitunfälle

Welche Krankheiten führten zu den meisten Fehltagen?

In der Musterbranche waren Krankheiten des Muskel- und Skelettsystems mit 419,7 Fehltagen pro 100 Versichertenjahre die relevanteste Krankheitsart. Innerhalb der Vergleichsgruppe entfielen 490,8 Fehltag auf diese Erkrankung.

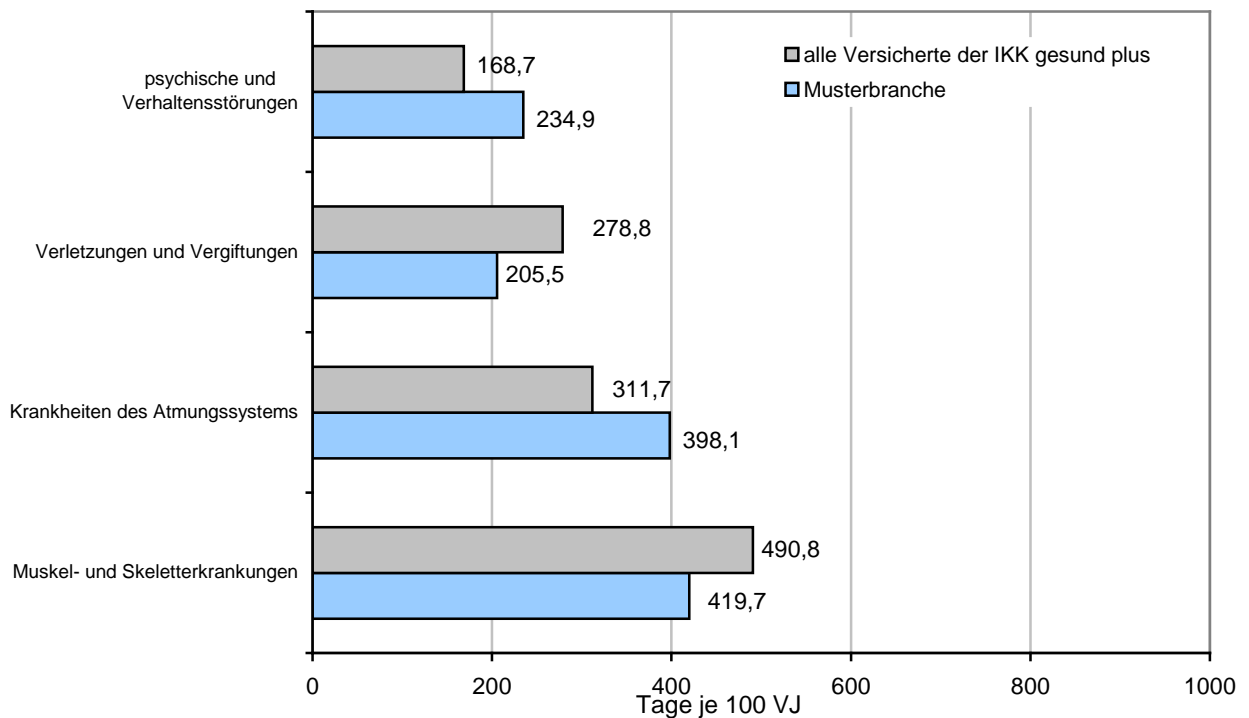
Krankheiten des Muskel- und Skelettsystems waren Spitzenreiter

An zweiter Stelle folgten mit 398,1 Fehltagen die Erkrankungen des Atmungssystems. Bei allen Versicherten der IKK gesund plus war diese Erkrankungsart mit 311,7 Tagen geringer vertreten.

Bei den jüngeren Beschäftigten traten die meisten Fehltag durch die Erkrankung des Atmungssystems auf. Die älteren Beschäftigten hatten die meisten Fehltag aufgrund von der Erkrankung des Muskel- und Skelettsystems.

Krankheiten des Muskel- und Skelettsystems bei älteren Beschäftigten am häufigsten

Abbildung 5: Vergleich der hauptsächlichen Krankheitsarten an den Fehltagen zwischen der Musterbranche sowie der Referenzgruppe



Alle wichtigen Zahlen auf einen Blick

	Musterbranche	alle Versicherte der IKK gesund plus
Krankenstand in %	5,6	5,4
AU- Quote (Beschäftigte mit mindestens einem Krankheitsfall) in %	69,0	64,6
AU- Tage absolut	379.893	3.344.571
Gesamte AU-Tage je 100 VJ	2.043,90	1.964,90
AU- Tage je Beschäftigten	18,0	17,6
Anteil der Langzeiterkrankungen an den AU-Tagen in %	35,7	40,7
AU- Fälle absolut	32.484,00	257.206
Summe AU- Fälle je 100 VJ	174,8	151,1
durchschnittliche Falldauer (Tage)	11,7	13
Muskel- und Skeletterkrankungen*	419,7	490,8
Krankheiten des Atmungssystems*	398,1	311,7
Psychische und Verhaltensstörungen*	234,9	168,7
Krankheiten der Verdauungsorgane*	120,7	117,6
Krankheiten infolge Verletzungen*	205,5	278,8
Arbeitsunfälle*	3,5	5,6
Wegeunfälle*	0,0	0,0
Sport- und Freizeitunfälle*	8,3	9,3

* AU-Tage je 100 VJ

Ausblick und Empfehlung Ihrer IKK

Die Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten zeigt bezüglich des Krankenstandes für Ihren Betrieb keine wesentliche Auffälligkeit im Verhältnis zur Vergleichsgruppe. Es gibt allerdings immer Möglichkeiten noch etwas zu verbessern.

Dieser Bericht gibt Ihnen einen ersten Einblick in das Krankheitsgeschehen Ihres Betriebes und ist als Einstieg gedacht. Ihre IKK gesund plus bietet Ihnen darüber hinaus weitere Unterstützung auf dem Weg zu unserem gemeinsamen Ziel: "Gesunde Beschäftigte – erfolgreiche Unternehmen" an.

Deshalb unser TIPP: Die IKK*impuls*-Werkstatt speziell für Ihren Betrieb.

Was ist die IKK*impuls*-Werkstatt?

Die IKK*impuls*-Werkstatt bietet maßgeschneiderte Gesundheitsprogramme für Betriebe jeder Größe. Sie als Betriebsinhaber können aus dem Angebot der IKK*impuls*-Werkstatt die für Ihre Firma gewünschten Bausteine individuell selbst zusammenstellen.

Die IKK*impuls* - Analyse:

Zur Analyse gehören z.B. eine Betriebsbegehung, Arbeitsplatzanalysen, eine Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten und eine Befragung von Arbeitgeber und Beschäftigten.

Das IKK*impuls* - Maßnahmen:

Hier werden die auf der Basis der Ergebnisse der IKK*impuls*-Analyse gemeinsam mit dem Arbeitgeber und den Beschäftigten gezielte Gesundheitsmaßnahmen in der Musterbranche geplant und durchgeführt. Diese können von einem gesunden Firmenfrühstück über moderne Gesundheitsuntersuchungen bis hin zu individuellen Gesundheitsberatungen und Mitarbeiterkursen aus den Themenfeldern Bewegung, Entspannung, Ernährung und Raucherentwöhnung reichen. Darüber hinaus sind auch Seminare zur Stressbewältigung, zum Konfliktmanagement oder zur Arbeitsorganisation möglich. Im Bedarfsfall können ebenso Gesundheitszirkel (Gesprächskreise mit Arbeitgeber und Beschäftigten) durchgeführt werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Zu der IKK*impuls*-Werkstatt halten wir für Sie noch weiteres Informationsmaterial bereit. Alle Angebote der IKK*impuls*-Werkstatt sind für IKK-Betriebe selbstverständlich kostenfrei.

Ein Gesundheitsprojekt mit Ihrer Beteiligung wäre eine gute Gelegenheit, die Gesundheitssituation noch weiter zu verbessern.

Fachausdrücke kurz erläutert

- AU- Datenanalyse** Die IKK wertet die gespeicherten Arbeitsunfähigkeitsdaten (AU-Daten) der IKK-Pflichtversicherten auf Wunsch für einzelne Betriebe oder Innungen aus. Der Auswertungszeitraum beträgt in der Regel ein Jahr. Neben allgemeinen Angaben zum Krankenstand, Inanspruchnahmequote, Fallhäufigkeit, Falldauer und Krankheitschwerpunkten, können auch genauere Angaben z.B. über bestimmte Altersgruppen oder Berufsgruppen gemacht werden. Der Datenschutz setzt hier allerdings verbindliche Grenzen, wenn die Personengruppe zu klein ist, so dass Rückschlüsse auf Einzelpersonen gezogen werden könnten!
- AU-Tage** Bei der Berechnung der Arbeitsunfähigkeitstage werden alle Tage krankheitsbedingter Abwesenheit von der Arbeit berücksichtigt, für die der IKK eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorliegt. Unberücksichtigt bleiben daher insbesondere Erkrankungen von nur ein oder zwei Tagen Dauer, für die in vielen Fällen keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorliegen muss. Alle Angaben beziehen sich auf Kalendertage. Bei der Zählung der AU-Tage werden also auch Wochenenden und Feiertage mitgezählt.
- AU-Fälle** Als ein Arbeitsunfähigkeitsfall (AU-Fall) wird eine krankheitsbedingte Abwesenheit vom Arbeitsplatz bezeichnet, für die in der ärztlichen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung eine Diagnose angegeben wird. Einem AU-Fall können dabei mehrere AU-Bescheinigungen (Erstbescheinigung und Folgebescheinigung) zugrunde liegen. Die AU-Tage der unterschiedlichen Bescheinigungen werden summiert. Die Zahl der AU-Tage je Fall liefert einen ersten Hinweis auf die Schwere einer Erkrankung.
- AU-Quote** Die AU-Quote gibt den Anteil der Versicherten an, für die mindestens eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung innerhalb des Auswertungszeitraums vorliegt. Eine AU-Quote von 65 % bedeutet also, dass von 100 IKK-Versicherten 65 mindestens einmal krank geschrieben wurden.
- Krankenstand** Der Krankenstand gibt den Anteil der Arbeitszeit in Prozent an, die an einem beliebigen Kalendertag des Auswertungszeitraums krankheitsbedingt ausfällt. Der Anschaulichkeit halber bedeutet das auf Personen bezogen, dass bei einem Krankenstand von 5 % in einem Betrieb an jedem Kalendertag rechnerisch 5 % der Beschäftigten krankheitsbedingt fehlen.
- 100 Versichertenjahre (100VJ)** Viele Beschäftigte sind nicht während eines ganzen Kalenderjahres bei einer Krankenkasse versichert oder in einem Betrieb beschäftigt. Nun weist aber ein Beschäftigter, der 365 Tage versichert und davon 20 Tage arbeitsunfähig war, einen anderen Krankenstand auf als ein Beschäftigter, der ebenfalls 20 Tage arbeitsunfähig, aber nur 150 Tage versichert war. Die Arbeitsunfähigkeitszeiten dürfen daher nur auf den Zeitraum, den die betreffende Person tatsächlich versichert war, bezogen werden. Hierzu werden die

Versicherungszeiten aller im Auswertungszeitraum versicherten Personen summiert und auf ganze Versichertenjahre umgerechnet. Daneben spielt bei dem Vergleich von Gruppen auch die jeweilige Größe der zu vergleichenden Gruppen eine wichtige Rolle. 20 Arbeitsunfähigkeitstage haben bei einer Gruppe von 5 Personen (bzw. Versichertenjahren) ein größeres Gewicht als bei einer Gruppe von 10 Personen. Daher wird beim Vergleich von Gruppen immer eine einheitliche Bezugsgröße (in der Regel 100 VJ) zugrunde gelegt.

Krankheitsursachen	<p>Die Ursachen, die zu Erkrankungen mit ärztlicher Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung führen, werden in fünf Gruppen eingeteilt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Normale Erkrankungen (nicht auf einen Unfall zurückzuführen)• Arbeits- und Wegeunfälle• Sport- und Freizeitunfälle• Berufskrankheiten• Weitere Ursachen (z.B. Schlägerei, Selbstschädigung)
Standardisierung	<p>Ältere Arbeitnehmer sind in der Regel länger krank als Jüngere. Auch Geschlecht und Stellung im Beruf beeinflussen das Krankheitsgeschehen. Bei dem Vergleich zweier Gruppen, die bezüglich Alter, Geschlecht und beruflicher Qualifikation unterschiedlich aufgebaut sind, kommt es daher unweigerlich zu Verzerrungen. Mit Hilfe der Standardisierung werden diese Verzerrungen rechnerisch ausgeschaltet.</p>

Haupterkrankungsarten im Allgemeinen sind

Muskel und Skeletterkrankungen	<p>Den größten Anteil an dieser Hauptgruppe haben die Rückenerkrankungen und dort insbesondere die Erkrankungen im Bereich der Lendenwirbelsäule. Seltener sind Erkrankungen der Brust- und Halswirbelsäule.</p>
Krankheiten der Atmungsorgane	<p>In dieser Hauptgruppe dominieren erkältungsbedingte Infektionen, Grippe und Bronchitis.</p>
Verletzungen und Vergiftungen	<p>Diese Hauptgruppe wird in der Regel durch Unfälle verursacht. Bei den Arbeits- und Wegeunfällen sind das hauptsächlich Prellungen, Verstauchungen und Zerrungen der unteren Extremitäten. Bei den Sport und Freizeitunfällen kommen noch die Knochenbrüche – ebenfalls der unteren Extremitäten - hinzu.</p>
Krankheiten der Verdauungsorgane	<p>Hier sind vor allem nicht infektiöse Magen-Darm-Entzündungen (gefolgt von Zahnerkrankungen) zu finden.</p>
Herz- Kreislauf-erkrankungen	<p>Unter dieser Erkrankungsart fallen z.B. Bluthochdruck, Angina pectoris, Herzinfarkt oder auch Krankheiten des Lungenkreislaufes sowie Krankheiten der Arterien.</p>